

Jäger wollen Touristen in den Wald holen

Hegering Bad Sobernheim hat spezielle Angebote entwickelt – Besonders interessant für Nichtjäger: Als Treiber bei einer Jagd mitwirken

Der Hegering Bad Sobernheim liegt mitten in der immer stärker touristisch frequentierten Nahweimregion. Die Jäger wollen nun das Thema „Jagd und Wildbeobachtung (für Nichtjäger)“ als Fremdenverkehrsfaaktor zur Förderung der Region einzusetzen.

BAD SOBERNHEIM. „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ Das erste Gebot konnte man in der Vergangenheit getrost auch zahlreichen Jägern in den Mund legen, wenn es um die Präsenz einer anderen Spezies Mensch als der des Jagdgegnossen in heimischen Wäldern ging. Schließlic waren

Wanderer, Jogger oder Nordic Walker in Wald und Flur eher ungerne gesehene Gäste.

Hegeringleiter Klaus Nieding und seine Jagdfreunde denken da anders. Mehr noch: Sie wollen Touristen bewusst in den Wald holen und – besonders Nichtjäger – für das Thema „Jagd und Wildbeobachtung“ begeistern. „Zudem besteht so die Möglichkeit, etwaige Vorurteile gegen die Jagd abzubauen“, erklärt Nieding. „Der Besucher erhält so auch Einblicke in unser Handwerk, er bekommt Eindrücke von Hege- gemahnahmen wie die Anpflanzung von Streuobstweiden, das Anlegen von Wild-

äckern und hat nicht zuletzt beeindruckende Naturelebnisse, die er sonst nicht erhält“, fügt Nieding hinzu.

Neben den öffentlichen Führungen bietet der Hegering Bad Sobernheim folgende vier Themen an.

● **Wildbeobachtung:** Die Teilnehmer können von einem ausgewählten Hochsitz aus wahlweise bei einem Früh- oder Spätsitz das Wild beobachten. Der Gast wird vor Ort zum Ansitz begleitet. Gebühr: 20 Euro.

● **Treiber auf der Treibjagd:** Interessierte können bei einer Treibjagd als Treiber mitmachen – mit anschließendem „Strecke legen“ des Jagdquales, Hörnerblasen, Glühwein und kleinem Imbiss. Gebühr: auf Anfrage.

● **Der Jagdhund:** Geboten wird eine Jagdbegleitung mit dem Jäger und seinem Jagdhund. Der Hund wird zu Fahrten- suchte und Schweijagd eingesetzt. Der Gast erfährt die Besonderheiten einzelner Jagdhunderassen und ihre spezielle Dressur. Eine solche Führung dauert circa 2,5 Stunden. Gebühr: 15 Euro.

● **Aktive Ansitzjagd:** In Begleitung eines Jagdaufsehers können Interessierte im Jagdrevier Bad Sobernheim auf Schwarzwild, weibliches Reh- wild und Raubwild waidwerken. Jäger mit gültigem Jagdschein und Waffenbesitzkarte erleben eine beeindruckende



Klaus Nieding mit einem erlegten Rothirsch. Der Hegeringleiter bietet unter anderem eine aktive Ansitzjagd im Revier Bad Sobernheim I an.

Ansitzjagd, verspricht Nieding. Preis und detaillierte Teilnahmebedingungen werden auf Anfrage mitgeteilt.

Geplant sei, sagt Nieding weiterhin, das Angebot nach und nach auf weitere Reviere im Hegering auszuweiten – je nach Bereitschaft der Revierpächter, mitzuwirken. „Wir werden das Projekt in den nächsten Hegeringversammlungen ausbauen“, sagt der Hegeringleiter. (ml)

■ Weitere Informationen und Anmeldung: Petra und Klaus Nieding in Meddersheim, Telefon 06751/856 590, www.wildkammer.info und Kur- und Touristinformation, Telefon 06751/81-241.

Gut zu wissen

Hubertusmesse und Treibjagd

Zum Saisonabschluss am Sonntag, 8. November, ertönen im Freilichtmuseum wieder die Jagdhörner. Sie untermalen den Jagdgottesdienst (Hubertusmesse), der unter freiem Himmel vor der Flurkapelle Linz-Ockenfels stattfindet und von Jürgen Eck aus Lauschied gehalten wird. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr. Die Stromberger Jagdhornbläser konnen als musikalische Begleitung gewonnen werden.

Bereits am Vortag, Samstag, 7. November, findet im Rahmen des vierten Bad Sobernheimer Jagdwochenendes am Vormittag eine große Treibjagd in dem an das Museum angrenzenden Jagdrevier statt. Besucher sind eingeladen, ab 15.30 Uhr dem „Streckeleger“ im Freilichtmuseum beizuwohnen. Der Zutritt zu verschiedenen Bereichen des Museums kann an diesem Tag aufgrund der Jagd eingeschränkt sein. Nähere Infos: Telefon 06751/3840 oder im Internet auf www.freilichtmuseum-rlp.de.